

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1230

Freitag, 19. Februar 2016

EINE GEMEINSCHAFT, VIELE FRAGEN!



Hallo, liebe Leser und Leserinnen! Wir sind die 4B der Volksschule Grinzingr Straße. Heute sind wir zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Wir haben uns mit einem Thema beschäftigt, das uns alle angeht, nämlich die Europäische Union. Wie wurde sie gegründet, was hat sie mit uns zu tun, was ist das EU-Parlament und was bedeutet ihr Motto „In Vielfalt geeint!“? Die Fragen beantworten wir euch in der Zeitung. Außerdem hatten wir heute einen ganz besonderen Gast. Sie kommt aus dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Wien und heißt Doris Stolz. Sie hat uns viele Fragen beantwortet und sich extra Zeit genommen. Wir haben viel Neues erfahren. Viel Spaß beim Lesen.

Priya (9) und Bekhan (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM GIBT ES DIE EU?

Luka (9), Öznur (9), Mathias (10), Rudi (10), Stephan (10) und Takwa (10)

Was ist die EU? Die EU ist ein Zusammenschluss aus 28 Ländern. Aber wie ist es eigentlich dazu gekommen? Wir haben Frau Doris Stolz zu dem Thema gefragt.



1950 Robert Schuman ist gegen den Krieg. Er möchte, dass alle zusammenarbeiten.



1951 Sechs Länder gründen die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.



1968 wurden die Zölle in der EG abgeschafft!



1979 Wählen ist wichtig, um etwas ohne Streit zu beschließen. Es ist fair. Man wählt, damit man das machen kann, was die meisten machen wollen. 1979 ist das erste Mal ein gemeinsames Parlament in Europa von den Bürgerinnen und den Bürgern gewählt worden.



1992 Die EU wird gegründet. Nun heißt es nicht mehr EG, sondern EU. Jetzt soll die Zusammenarbeit der Staaten noch enger und besser werden!



1999 Der Euro wird eingeführt.



2004 kamen sehr viele Länder auf einmal in die EU. Am ersten Mai traten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern der Europäischen Union bei.



Hier ist unser Interview mit Frau Stolz.

Frage: Was glauben Sie, wird in der Zukunft der EU passieren?

Antwort: Es wird mehr Zusammenarbeit wegen der Flüchtlingskrise geben müssen. Wir müssen es zusammen schaffen. Sehr viele Länder müssen mithelfen.

Frage: Warum ist die Währung Euro eingeführt worden?

Antwort: Man kann so leichter Preise vergleichen und muss nicht Geld wechseln. Das ist besser.

Frage: Glauben Sie, dass noch weitere Länder zur EU dazukommen werden?

Antwort: Ja. Viele Länder sind noch nicht in der EU.

Frage: Glauben Sie, dass die EU noch einmal umbenannt werden wird?

Antwort: Ich glaube nicht! So ist es besser.



ALLE ANDERS - ALLE GLEICH

Marie-Theres (9), Andre (10), Chrisi (9), Priya (9), Bekhan (9) und Ayah(9)



Wir haben das Motto der EU herausgefunden und uns näher damit beschäftigt.

„In Vielfalt geeint“- so lautet seit dem Jahr 2000 das Motto der Europäischen Union. Das Motto bringt zum Ausdruck, dass die Länder eine Gemeinschaft sind, die in vielen Bereichen vereint zusammenarbeitet. Diese Gemeinschaft hat daher **gemeinsame** Ziele. Sie setzt sich aber auch stark für **Unterschiedlichkeit** ein, nämlich dafür, dass die Vielfalt in der EU erhalten bleibt. Die EU ist nämlich sehr vielfältig. Einige Beispiele: Die Menschen haben verschiedene Religionen. Sie haben andere Sprachen und andere Hautfarben. Sie wohnen in verschiedenen Ländern (Städten). Sie haben unterschiedliche Meinungen und Interessen. Trotzdem gehören sie durch die EU zusammen. Alle haben in der EU die gleichen Menschenrechte garantiert: Zum Beispiel, jeder Mensch ist gleich viel wert. Das unterstützt Menschen in der EU dabei, ihre Vielseitigkeit auch leben zu können. Es gibt unserer Meinung nach viele Vorteile von Vielfalt. Vielfalt macht jeden Menschen einzigartig. Man kann von einander lernen und dann wird die Welt bunter. Deshalb finden wir es gut, dass die EU die Vielfalt ihrer Länder, Regionen und Menschen fördert und unterstützt, z.B. durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte. Um noch mehr über das Thema zu erfahren, haben

wir unseren Gast Doris Stolz, eine EU-Beamtin, gefragt.

„Finden Sie es gut, das alle Menschen vielfältig sind?“

„Ja, das finde ich sehr gut.“

„Und auch, dass die Staaten der EU sehr vielfältig sind?“

„Ja. Alle können voneinander lernen.“

„Warum sind so viele unterschiedliche Staaten der Europäischen Union beigetreten?“

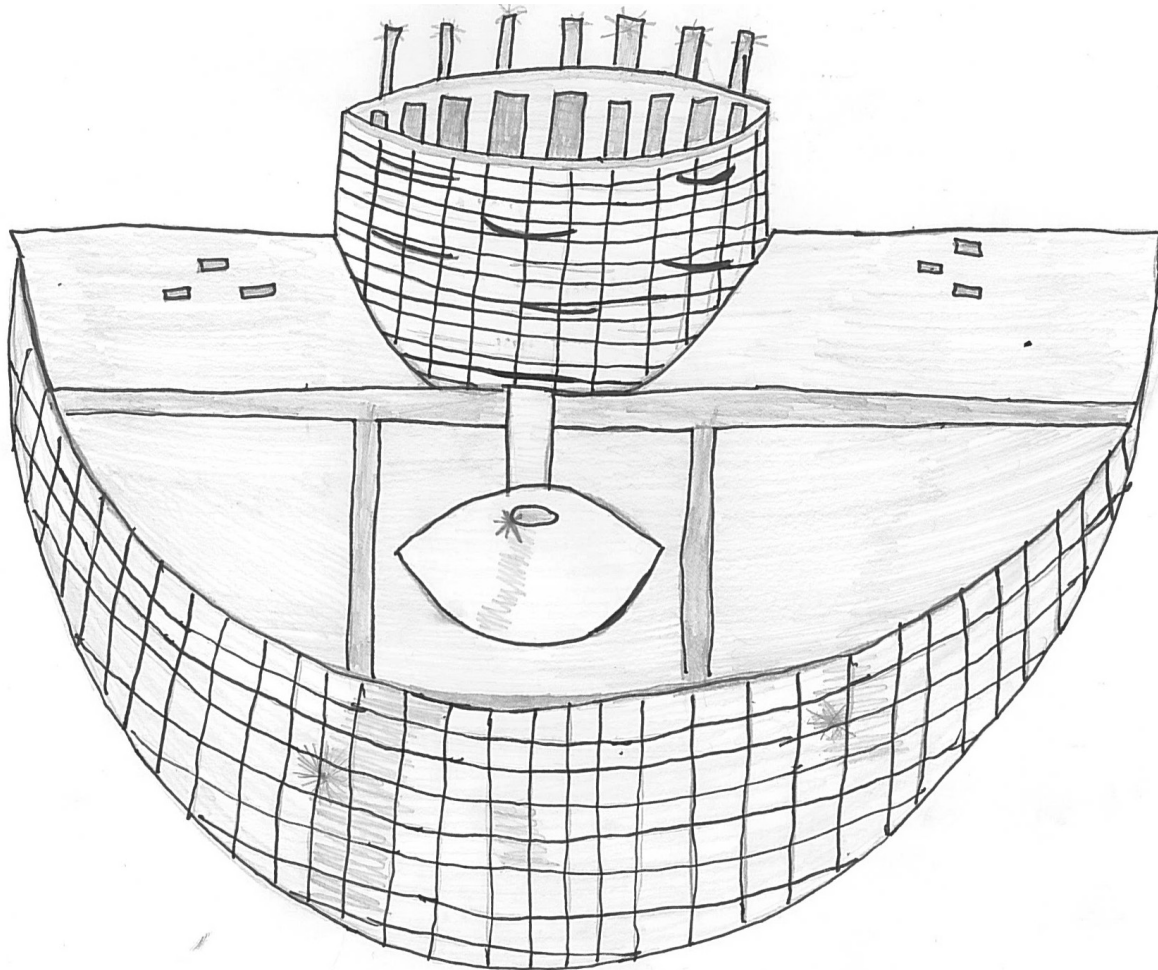
„Die Länder wollten sich gegenseitig unterstützen. Und sie hatten ein gemeinsames Ziel: den Frieden!“

Danke für das nette Interview und danke, dass Sie sich Zeit genommen haben!“



DAS EU-PARLAMENT

Ella (9), Nino (10), Kristina (10), Tsasa (9), Irina (9) und Lilly (10)



Bei uns geht es um das EU-Parlament. Hier eine Zeichnung des EU-Parlaments in Straßburg.

Das Parlament, die Kommission und der Rat machen EU-Gesetze. Die MinisterInnen der einzelnen Länder bestimmen auch mit. Das Europäische Parlament kontrolliert Rat und Kommission. Wenn eine neue Kommission bestellt wird, dann geht das nur mit Zustimmung des Parlaments. Das Europäische Parlament kommt abwechselnd in Brüssel (Belgien) oder Straßburg (Frankreich) zusammen. Das Parlament vertritt alle Bürger und Bürgerinnen in der EU. In jedem EU-Land finden Wahlen statt, und jedes Mitglied wählt Vertreter und Vertreterinnen.

Die vertreten nicht nur ihr Land, sondern auch ganz Europa. Im Europäischen Parlament ist vieles anders als im österreichischen Parlament. Es gibt zum Beispiel keine Regierung. Damit es in der EU ein neues Gesetz geben kann, müssen sowohl der Rat als auch das EU-Parlament sagen, dass sie dafür sind. Das EU-Parlament soll den BürgerInnen der ganzen EU eine Stimme geben, um über die Entwicklung der EU mitentscheiden zu können. In Österreich finden auch alle 5 Jahre EU-Wahlen statt, und wenn wir 16 Jahre alt sind, dann dürfen wir auch mitbestimmen, wer die Gesetze für Europa machen soll, und wer Österreich vertritt.

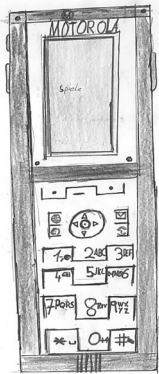


DIE EU UND WIR

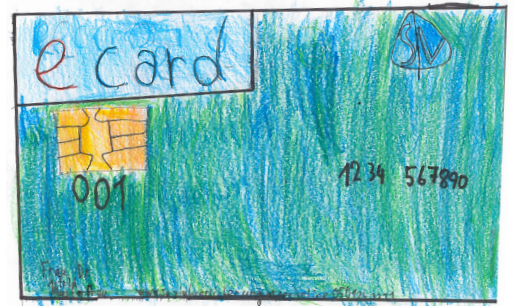
Elias (10), Zunaira (9), Alexander (10) und Salih (9)

Wir wollten wissen, was die EU mit uns zu tun hat. Dazu haben wir Frau Stolz vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments befragt.

Ihr Beruf ist EU-Beamtin. Ihr Arbeitsplatz ist das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Wien. Ihr Spezialgebiet ist: Presse- und Informationsaktivitäten, Besuch von Schulen, Veranstaltungen im Haus der EU und Infostände betreuen. Frau Stolz hat uns auch Fragen beantwortet. Wir haben sie gefragt, was die EU mit unserem Alltag zu tun hat? Sie hat uns zu drei Themen etwas erklärt. Das erste Thema war die E-Card. Hier gibt es eine gemeinsame, europäische Regelung. Wenn wir zum Beispiel



im Urlaub in einem anderen EU-Land sind und ein Arztbesuch nötig ist, kann die österreichische E-Card vorgewiesen werden. Es wird dann von der österreichischen Krankenkassa verrechnet. Frau Stolz hat uns auch über Handytarife im Ausland informiert. Es ist wichtig, dass der/die KundIn über die Kosten im Ausland informiert wird. Wir fanden das Gespräch mit Frau Stolz sehr informativ.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Volksschule Grinzing Straße 84-88, 1190 Wien